Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2002)
Heft: 2

Artikel: Feuerwehrübungen im Gotthard-Basistunnel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-419214

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Feuerwehrübungen im Gotthard-Basistunnel

Für die AlpTransit Gotthard AG hat die Sicherheit auf den Baustellen erste Priorität. Damit man für den Ernstfall gerüstet ist, muss auch regelmässig geübt werden. Auch die Alarmierung muss funktionieren. Seit Herbst 2002 ist deshalb die ATG-Baustelle Amsteg ins neue Informations- und Mobilisations-system Mikado integriert.

Informationssystem Mikado

Seit dem Sommer 2002 verfügt der Kanton Uri über das modernste Alarmsystem der Schweiz. Mit dem neuen Informations- und Mobilisationssystem «Mikado» kann ein Alarm per Mausklick ausgelöst werden. Dieses System wird über die Alarmserver in den Werkhöfen Flüelen und Göschenen gesteuert. Bei grossen Alarmen werden die einzelnen Alarmaufträge automatisch auf beide Server verteilt. Zurzeit arbeiten mehrere Benutzergruppen mit dem System: Polizei, Feuerwehr sowie Gemeinden und Betriebe. Seit Anfang September 2002 ist auch die AlpTransit Gotthard AG mit ihren Baustellen ins System «Mikado» integriert worden.

Auf der ATG-Baustelle Faido entwich Anfang November 2002 aus einem Leck in einem Behälter eine kleine Menge Salzsäure. Dank der umgehenden Alarmierung durch die örtliche Bauleitung und dem sofortigen Einsatz der Feuerwehr von Biasca und der Chemiewehr Bellinzona konnte der Austritt der Salzsäure begrenzt werden. Für die Bevölkerung von Faido sowie für die Umwelt bestand nach Polizeiangeben nie eine Gefahr. Es wurde auch niemand verletzt.

Bei diesem Vorfall zeigte sich, dass das Alarmierungssystem der AlpTransit Gotthard AG sehr gut funktioniert. Auch die enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und Interventionskräften und das Beüben solcher Situationen haben sich bewährt.

Für den Ernstfall gerüstet

Auch im Kanton Uri arbeitet die AlpTransit Gotthard AG eng mit den Behörden und den Schadenwehren zusammen. Im Rahmen der Vereinbarung über den «Einsatz der kommunalen und kantonalen Schadenwehren bei einem Ereignis» rüstete die ATG im Sommer 2002 die Feuerwehren Amsteg und Silenen, die Feuerwehr des Zeughauses Amsteg sowie die Stützpunktfeuerwehr Erstfeld und die Arbeitsgemeinschaft AGN mit 34 der neusten Kreislauf-Atemschutzgeräte und 64 der modernsten Brandschutzanzüge aus.

Die ATG und die Feuerwehrverantwortlichen des Kantons Uri nahmen auch die Grundausbildung für diese Interventionskräfte im Rettungs- und Feuerbekämpfungsbereich an die Hand. Regelmässig wird geübt. Die letzte Übung fand Ende November 2002 statt. Der Einsatz hat sich gelohnt: Die Mineure und die Feuerwehren sind für ein Schadenereignis beim Bau des Gotthard-Basistunnels bestens ausgerüstet und gut vorbereitet – für die Sicherheit aller, die beim Bau des Jahrhundertbauwerks mitwirken.